



Unser Minenaktionsprogramm in der Ukraine

Juli 2024

www.fsd.ch/ukraine





Inhaltsverzeichnis

◉ Über die FSD	3
◉ Einsatzgebiete	5
◉ Geschichte unserer Projekte in der Ukraine	7
◉ Unser Projekt in der Ukraine	9
◉ Perspektiven für das Jahr 2024	11
◉ Unsere Finanzquellen	13
◉ Unsere Kompetenzen	15

Unsere Aktivitäten

Die FSD (Fondation suisse de déminage) ist eine humanitäre Organisation mit Sitz in Genf, die sich seit 26 Jahren dafür einsetzt, die Zivilbevölkerung vor Minen und anderen explosiven Kriegshinterlassenschaften zu schützen.

Unsere Teams lokalisieren und zerstören explosive Kampfmittel, führen Aufklärungskampagnen für betroffene Bevölkerungsgruppen durch, entwickeln Hilfsprojekte für die Opfer von Explosionen und beraten die ukrainischen Behörden und lokale NGOs.

FSD hat seit seiner Gründung im Jahr 1997 in rund 30 Ländern gearbeitet und beschäftigt derzeit fast 900 Mitarbeiter:innen auf vier Kontinenten.

MINENRÄUMUNG

Die präzise Lokalisierung, Aufspürung und Neutralisierung von Sprengkörpern wird von lokal rekrutierten und ausgebildeten Teams durchgeführt, die bei Bedarf von Spezialmaschinen, Drohnen und Hunden unterstützt werden.

RISIKOAUFKLÄRUNG

Bis die Räumung der Minen vollendet ist, tragen Aufklärungskampagnen über die Gefahren von Kampfmitteln dazu bei, die lokale Bevölkerung zu sensibilisieren und Unfälle zu vermeiden.

MINENOPFERHILFE

Die FSD bietet Überlebenden von Minenunfällen sozioökonomische Unterstützung und erleichtert ihnen den Zugang zu medizinischer Versorgung, damit sie einer Tätigkeit nachgehen können, die mit ihrer Einschränkung vereinbar ist.

KAPAZITÄTSAUFBAU

Die Ausbildung und Unterstützung lokaler Behörden und NGOs ist unerlässlich, um die Nachhaltigkeit der Minenräumung und die Beteiligung der Betroffenen in den entsprechenden Ländern zu gewährleisten.

ZERSTÖRUNG VON WAFFEN- & MUNITIONSBESTÄNDEN

Die FSD vernichtet ausgediente oder beschlagnahmte Waffen und Munition, um versehentliche Explosionen oder deren Verwendung durch bewaffnete, nichtstaatliche Akteure zu verhindern.

ADVOCACY (FÜRSPRACHE)

FSD nimmt an verschiedenen Foren und Arbeitsgruppen zur Minenbekämpfung teil und unterstützt Länder bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gemäss dem Übereinkommen zum Verbot von Antipersonenminen.

Unser Wirken in 2023



5,733,843
m2 gesichert



234,850

Personen wurden über die Risiken von nicht explodierter Munition aufgeklärt



210

Minen- und Kriegsopfer unterstützt



5,093

nicht explodierte Kampfmittel lokalisiert



5,202

Waffen und Munitionen zerstört



FSD

FONDATION SUISSE
DE DÉMINAGE



FSD-Teamleiter durchlaufen regelmässig eine Überprüfung in der Identifizierung von Minen und explosiven Kampfmitteln (Februar 2024).



Unsere laufenden Projekte

AFGHANISTAN



Minenräumung · Minenopferhilfe

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK



Sozioökonomische Entwicklung zur
Unterstützung von Gemeinden

KOLUMBIEN



Kapazitätsaufbau · Minenopferhilfe

IRAK



Minenräumung · Risikoauflärung ·
Kapazitätsaufbau

PHILIPPINEN



Minenräumung · Risikoauflärung ·
Kapazitätsaufbau

TADSCHIKISTAN



Minenräumung · Umweltsanierung

UKRAINE



Minenräumung · Risikoauflärung · Kapazitätsaufbau



FSD-Minenräumer bei der Minenräumung
in der Provinz Charkiw (Februar 2024).

Background of FSD's Involvement in Ukraine

Das Engagement der FSD in der Ukraine reicht bis Anfang 2015 zurück, im Donbass, entlang der Kontaktlinie zwischen dem von der ukrainischen Regierung kontrollierten Gebiet und dem von den Separatisten kontrollierten Gebiet.

Unsere Teams begannen mit dem Einsatz von Präventionskampagnen, um das Risiko ziviler Opfer drastisch zu reduzieren, indem die betroffene Bevölkerung über den sicheren Umgang mit Minen und Blindgängern informiert wurde. Unsere Suchteams begannen anschliessend mit der Bewertung der Kontamination durch explosive Kriegsmunitionsrückstände.

Im Jahr 2016 begann die FSD mit der Minenräumung, wobei etwa 50 lokale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von den beiden Einsatzstützpunkten in Slowjansk und Mariupol rekrutiert, geschult und eingesetzt wurden. In den folgenden Jahren inspizierten diese Teams dutzende ehemalige Kampfgebiete und lokalisierten hunderte Einzelstücke nicht explodierter Munition. Gleichzeitig unterstützte die FSD ukrainische Institutionen bei der Einrichtung einer nationalen Antiminenbehörde.

In Folge der russischen Militärintervention im Februar 2022 wurden die Aktivitäten der FSD zeitweise ausgesetzt und schliesslich neu ausgerichtet, um unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Möglichkeit zu geben, die Sicherheit ihrer Angehörigen und humanitäre Nothilfe zu gewährleisten. Im Juni 2022 eröffnete die FSD einen neuen Stützpunkt in Tschernihiw und im November einen weiteren in der Provinz Charkiw.

Im Jahr 2023 verstärkte die FSD ihre operativen Kapazitäten durch die Einstellung und Ausbildung von Personal und den Erwerb von Ausrüstung. Im Jahr 2024 wurden zwei Satellitenbüros in der Nähe von Sloviansk in der Provinz Donetsk und in Kryvyi Rih für den nordöstlichen Teil der Provinz Cherson eröffnet.



Ausbildung von FSD-Mitarbeiter:innen in der Nutzung von Drohnen für nicht-technische Untersuchungen (September 2023).



Luftaufnahme einer Drohne während einer nicht-technischen Untersuchung, die ein beschädigtes Gebäude zeigt (Juli 2023).





FSD-Teams führen in Schulen Risikoaufklärung
Veranstaltungen über Minen und Blindgänger
(April 2024).



Das Minenräumprogramm des FSD in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine hat Millionen von Landminen, Streumunition und andere nicht explodierte oder zurückgelassene Kampfmittel hinterlassen und das Land zu einem der am stärksten verminten Länder der Welt gemacht. Schätzungen gehen davon aus, dass etwa ein Drittel des Landes - eine Fläche viereinhalb Mal so gross wie die Schweiz - mit diesen Kriegshinterlassenschaften kontaminiert sein könnte. Diese Gefahren bedrohen nicht nur das Leben der Zivilbevölkerung, sondern behindern auch die humanitäre Hilfe, den Wiederaufbau, die Wiederaufnahme der Landwirtschaft und die Rückkehr der Vertriebenen.

Ab dem 15. Juli 2024 werden mehr als 600 FSD-Mitarbeiter-innen in den Provinzen Tschernihiw, Kharkiv und Donetsk im Einsatz sein. In den kommenden Wochen wird die FSD auch in der Provinz Cherson voll einsatzfähig sein.

Achtzehn Teams führen Untersuchungen in vermuteten Gefahrengeländen durch, und fünfundzwanzig Minenräumteams orten Sprengstoffe in Minenfeldern und ehemaligen Kampfgebieten. Spezialisierte Maschinen bereiten den Boden für die Räumung in ländlichen Gebieten vor, während gepanzerte Baumaschinen beim Räumen eingestürzter Gebäude helfen. Drei zusätzliche Räumungsteams werden derzeit für den zukünftigen Einsatz in den Provinzen Donezk und Cherson ausgebildet. Gleichzeitig führen vierzehn Teams Risikoschulungen in Schulen und Dörfern durch, während Online-Sitzungen und digitale Risikokampagnen in den sozialen Medien durchgeführt werden.

Bis 2023 hat die FSD mehr als 320.000 Quadratmeter Land geräumt, darunter landwirtschaftliche Flächen, Dörfer, Städte und wichtige Infrastrukturen. Im gleichen Zeitraum nahmen mehr als 142.000 Menschen an den Risikoschulungen der FSD teil und lernten, wie sie Sprengkörper in ihrer Umgebung erkennen und sich sicher verhalten können, wenn sie auf solche stossen. Darüber hinaus erreichten unsere digitalen Risikokampagnen auf Facebook und Instagram im Laufe des Jahres mehr als 6 Millionen Impressionen.

Seit März 2023 leistet die FSD auch logistische Unterstützung und Beratung für die Kampfmittelbeseitigungsteams des Staatlichen Notfalldienstes der Ukraine (State Emergency Service of Ukraine - SESU) beim Einsatz von 8 Bodenaufbereitungsmaschinen. Im Juli 2024 unterstützt die FSD zusätzlich 14 weitere Bodenaufbereitungsmaschinen des Staatlichen Notfalldienstes der Ukraine.





Zwei Mitglieder des Untersuchungsteams der FSD sammeln von Informationen von einem Anwohner (Februar 2024).

Zielsetzungen für die nächsten zwölf Monate

1

KONSOLIDIERUNG UND ERWEITERUNG UNSERES EINSATZGEBIETES

In der zweiten Jahreshälfte 2024 wird unser Hauptaugenmerk darauf liegen, unsere Kapazitäten durch zusätzliches Fachpersonal in Tschernihiw und Charkiw weiter auszubauen, unsere Präsenz in den Provinzen Cherson und Donezk zu festigen und mit Untersuchungs- und Risikoaufklärungsaktivitäten im Oblast Sumy zu beginnen.

2

VERSTÄRKTER EINSATZ VON HUNDEN, MASCHINEN UND TECHNOLOGIE

In der zweiten Jahreshälfte 2024 wird die FSD acht technische Suchhunde einsetzen und lokale Hundeführer-innen ausbilden, wobei die Zertifizierung bis zum Jahresende geplant ist. Neue Bodenaufbereitungsmaschinen sowie Vegetationsschneider werden zum Einsatz kommen. Die FSD arbeitet auch an der Entwicklung neuer technischer Lösungen, die darauf abzielen, Minenräumungsoperationen sicher zu beschleunigen. Lokal produzierte Minenwalzen sowie grosse Schleifendetektoren, die auf ferngesteuerten Fahrzeugen montiert sind, befinden sich derzeit im Zertifizierungsprozess durch die nationalen Behörden. Es ist auch geplant, den Einsatz von Drohnen zur Überwachung der Maschinen auszuweiten. Zusätzlich sind erste betriebliche Tests für eine Drohne geplant, die mit einem Bodenradar ausgestattet ist und die nicht-technische Erkundung unterstützen soll.



3

STÄRKUNG DER LOKALEN KAPAZITÄTEN

Die FSD wird eine Partnerschaft zum Kapazitätsaufbau mit einer lokalen Minenräumungs-NGO eingehen, voraussichtlich in der Provinz Charkiw, die sich sowohl auf die technischen als auch auf die institutionellen Aspekte der humanitären Minenräumung konzentriert. Gleichzeitig werden die technischen Fähigkeiten der lokalen FSD-Mitarbeiter-innen durch regelmässige Schulungsprogramme im Ausland kontinuierlich verstärkt.

4

RESSOURCENMOBILISIERUNG

Die Ukraine ist das grösste humanitäre Minenräumprogramm der FSD. Trotz unserer Bemühungen und denen anderer Minenräumungsakteure ist die Kontamination durch Minen und nicht explodierte Munition umfangreich, und es wird mehr finanzielle Unterstützung benötigt. Mit der Befreiung neuer Regionen werden zusätzliche Aufgaben auf die humanitären Minenräumer-innen warten.

Die FSD wird von grossen institutionellen und privaten Geldgeber-innen unterstützt, strebt aber eine weitere Ausweitung ihrer Aktivitäten und Einsatzgebiete an, um unsere Wirkung und Bemühungen bei der Räumung der Ukraine von explosiven Gefahren zu maximieren.





Diese neue FSD-Minenräumerin absolviert eine Ausbildung, bevor sie im Feld eingesetzt wird (Mai 2024).



Unsere Finanzierungsquellen

Ab dem 15. Juli 2024 wird unser Minenräumungsprojekt in der Ukraine von den folgenden öffentlichen und privaten Förderern unterstützt:

- ⦿ **Schweiz**
 Umfassendes Minenräumprogramm in der Provinz Kharkiv und Aufbau einer neuen Operationsbasis in der Provinz Kherson. Die Finanzierung wurde vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten für vier Jahre bestätigt. Die FSD wurde kürzlich als Partner der Glückskette bestätigt, die unsere Einsätze in der Ukraine seit 2023 unterstützt.
- ⦿ **Vereinigte Staaten von Amerika**
 Vollumfängliches Minenaktionsprogramm in den Provinzen Tschernihiw und Donezk.
- ⦿ **Welt-Ernährungsprogramm & Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation**
 Vollumfängliches Minenräumprogramm mit Schwerpunkt auf kleine landwirtschaftliche Betriebe bis zu 300 Hektar, Kleinbauern und Hausgärten in der Provinz Charkiw.
- ⦿ **Howard G. Buffett Stiftung**
 Projekt zur Bereitstellung logistischer Unterstützung und Beratung für die mechanische Minenräumung für die SESU.
- ⦿ **Andere Stiftungen, Schweizer Kantone und Städte, private Spender**
 Allgemeine Unterstützung für unser Programm in der Ukraine.

Das operative Budget der FSD Ukraine für 2024 beläuft sich auf 33 Millionen Schweizer Franken. Derzeit werden von verschiedenen institutionellen Partnern Vorschläge geprüft, um unsere Aktionen auszuweiten und die Minenräumung im Land zu beschleunigen.



Minenräumung ist eine methodische Aufgabe. Minenräumer untersuchen den Boden cm für cm (Februar 2024).



FSD-Teams führen Risikoaufklärungssitzungen für Kinder in Schulen und Dörfern durch (März 2024).



Eine der Bodenaufbereitungsmaschinen der FSD bei der Arbeit in einem potenziell kontaminierten Feld (Mai 2024).



Unsere Kompetenzen



26 JAHRE MINENRÄUMUNG UND WELTWEIT ANERKANNTE EXPERTEN

Die FSD verfügt über modernstes Fachwissen und mehr als 26 Jahre Erfahrung in den Bereichen Minenräumung, Neutralisierung von Waffen- und Munitionsbeständen, Aufklärung über Risiken, Opferhilfe und Kapazitätsaufbau lokaler Behörden.

1998 führte sie ihr erstes Minenräumungsprojekt in Bosnien und Herzegowina durch. Seitdem haben unsere Teams weltweit 1,5 Millionen Sprengkörper unschädlich gemacht. Zu unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zählen mehrere international anerkannte Experten, die an wichtigen Publikationen zur Minenräumung mitwirken.

Seit 1997 wurden Minenräumungsaktionen in rund 30 Ländern geplant und durchgeführt, darunter Sudan, Laos, Sri Lanka, Irak und Afghanistan. Zahlreiche Grossprojekte, bei denen Tausende von Minenräumern und Minenräumerinnen vor Ort ausgebildet wurden, wurden erfolgreich abgeschlossen.



BERATUNG & AUFBAU VON LOKALEN KOMPETENZEN

Wir beraten regelmässig nationale Behörden (derzeit in Kolumbien, in der Ukraine und auf den Philippinen) und beteiligen uns an der Einrichtung von Koordinationszentren für Minenräumung. Darüber hinaus führen wir Projekte zur Stärkung der Kompetenzen lokaler NGOs im Bereich der Minenräumung durch, mit dem Ziel, die Minenräumung langfristig an nationale Akteure zu übergeben.



INNOVATION & TECHNOLOGIE

Die FSD ist seit Jahren an Forschungs- und Forschungsprojekten beteiligt, die sich mit dem Einsatz von Technologien in der Minenräumung befassen. Als praxisorientierte Organisation, die im Feld tätig ist, wird die FSD regelmässig von Universitäten und Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte konsultiert. Die FSD unterstützt auch Organisationen bei der Testphase neuer Ausrüstung. In der Schweiz arbeitet die FSD eng mit der Urs Endress Stiftung in Arlesheim und der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) zusammen.



EINE STARKE PRÄSENZ IN DER UKRAINE

Die FSD ist seit 2015 in der Ukraine tätig. Unser Programm zur humanitären Minenräumung ist heute eines der grössten im Land. Wir haben Hunderte von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen rekrutiert, ausgebildet und eingesetzt. Dazu arbeiten wir in enger Abstimmung mit den ukrainischen Behörden, lokalen Akteuren und anderen Minenräumungsorganisationen zusammen.

Weitere Informationen



Kontakt

Hansjörg Eberle
Direktor der FSD
info@fsd.ch
+41 22 731 14 79

www.fsd.ch